



Buch b. Jenbach

150 Retter übten Katastrophenfall

„Ein Erdbeben der Stärke 7 hatte verheerende Schäden angerichtet. Zusammengebrochene Brücken und beschädigte Straßen forderten Opfer und erschwerten bei starkem Regen, Kälte und Dunkelheit die angelaufene Katastrophenhilfe.“ So lautete ein Szenario, mit dem sich rund 100 angehende Rotkreuz-Katastrophenhelfer, insgesamt gut 150 Hilfskräfte, bei einer Einsatzübung im Rahmen ihrer Katastrophenhilfeausbildung am Samstagabend auseinandersetzen mussten. Der Höhepunkt vor einer Nacht bei Kälte und Regen im Katastrophenzeltlager für die Einsatzkräfte. „Unsere Katastrophenhelfer werden bei diesem Katastrophenhilfseminar speziell darauf geschult, dass Großunfälle und Katastrophen nicht mit dem normalen Rettungsdienst vergleichbar sind“, meint Seminarleiter Markus Rinner, der gemeinsam mit der Bezirksstelle Schwaz dieses Seminar federführend vorbereitet hat.



ANGEHENDE Katastrophenhelfer, versorgten die „Opfer“.

Foto: Eller